Schluss mit der Zigarette

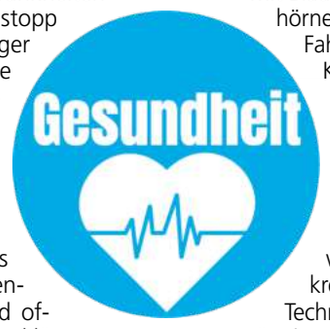
Rauchfrei-Kurs startet im Kreiskrankenhaus in Perleberg – Informationsveranstaltung gibt Einblick

PERLEBERG. Mit dem Rauchen aufzuhören, ist für viele Menschen ein guter Vorsatz – doch die Umsetzung fällt oft schwer. Wer den Ausstieg nicht allein versuchen möchte, kann sich nun in Perleberg professionelle Unterstützung holen: Die Rauchfrei-Ambulanz am Kreiskrankenhaus Prignitz bietet erneut einen Gruppen-Kurs „Rauchfrei“ an. Interessierte können sich bei einer Informationsveranstaltung am Mittwoch, dem 4. November, um 17 Uhr im Ärztehaus am Krankenhaus über das Angebot informieren. Der eigentliche Kurs beginnt am Mittwoch, dem 11. November, um 17 Uhr.

Das Programm umfasst sechs wöchentliche Kurstermine und richtet sich an Menschen, die sich mit dem Rauchstopp auseinandersetzen und ihren Weg in ein rauchfreies Leben angehen möchten. Die Gruppe ist auf maximal zwölf Teilnehmende begrenzt.

Die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie setzt mit dem Angebot auf eine strukturierte Auseinandersetzung mit dem eigenen Rauchverhalten. Unter fachlicher Anleitung werden gesundheitliche Risiken und mögliche Strategien zur Rauchentwöhnung thematisiert. Die Gruppe bietet dabei einen festen Rahmen, um sich mit dem eigenen Vorhaben zu beschäftigen und den Ausstieg gezielt anzugehen.

Denn Rauchen bleibt ein bedeutender Risikofaktor für die Gesundheit. Neben klassischen Tabakprodukten sind auch E-Zigaretten, Vapes und andere nikotinhaltige Produkte relevant, wenn es um Abhängigkeit und chronische Krankheiten geht. Ein Rauchstopp kann ein wichtiger Schritt sein, die eigene Gesundheit langfristig zu schützen.



Die Informationsveranstaltung bietet Gelegenheit, das Kursangebot kennenzulernen und offene Fragen zu klären. Eine Kostenübernahme durch die Krankenkasse ist unter Umständen möglich. *WS*

Am 4. November startet um 17 Uhr im Ärztehaus am Krankenhaus, Dobberziner Straße 94, 19348 Perleberg, eine Informationsveranstaltung. Kursbeginn am 11. November, 17 Uhr im Ärztehaus.

Foto: Adobe Stock/ cardephotography

Neues Zuhause für die Kyritzer DRK-Bereitschaft

Die ehrenamtlichen Einsatzkräfte des DRK können jetzt Stellplätze und Räume in der Feuerwehrtechnischen Zentrale mitnutzen

KYRITZ. Ein großer Moment für die Kyritzer DRK-Bereitschaft, die im Auftrag des Landkreises OPR im Katastrophenschutz mitwirkt: Ab sofort können die ehrenamtlichen Einsatzkräfte des DRK Stellplätze sowie Räumlichkeiten der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) mitnutzen. Der alte und nicht mehr zeitgemäße Standort in der Wittstocker Straße gehört damit der Vergangenheit an.

Mit Blaulicht und Martinshörnern fuhren die Fahrzeuge der DRK-Katastrophenschutzeinheit am Tag der Übergabe auf das Gelände der FTZ in der Perleberger Straße. Bisher war die vom Landkreis bereitgestellte Technik – ein geländegängiger Mannschaftstransporter, ein Notfallkrankenwagen, ein Gerätewagen, ein Kühlanhänger für Lebensmittel sowie eine Feldküche – in einem Gebäude untergebracht, das aufgrund seines Zustands fast schon liebevoll „Scheune“ genannt wurde.

Mit dem Umzug erhalten die Einsatzkräfte in der modernen Fahrzeughalle der FTZ, die erst Anfang Juni dieses Jahres eingeweiht worden war, vier Stellplätze für ihre Technik. Bei Großschadenslagen und Einsätzen, wie zuletzt im Juli dieses Jahres beim Waldbrand in Braunsberg, ist das Team des Deutschen Roten Kreuzes (Kreisverband Gransee Ostprignitz-Ruppin e.V.) für die Erstverpflegung am Einsatzort zuständig. Rund 200 warme Mahlzeiten können für die Einsatzkräfte in kurzer Zeit vorbereitet werden.

Ein Raum in der FTZ kann außerdem übergangsweise von der DRK-Bereitschaft als Umkleide- und Sozialbereich genutzt werden. Der Landkreis OPR arbeitet aber bereits an dauerhaften Räumen für die DRK-Einsatzkräfte, damit auch dort beispielsweise Schulungen durchgeführt werden können, die bisher in der Rettungswache in Kyritz stattfanden. Geplant ist dafür ein Bereich im Gebäude oberhalb der jetzigen Schlauchwerkstatt der FTZ.

Tobias Bühring, Bereitschaftsleiter am DRK-Standort Kyritz, ist glücklich, mit seinem Team in der FTZ ein neues Zuhause gefunden zu haben: „Das ist ein großer Schritt für die Kyritzer Bereitschaft. Hier finden wir optimale Bedingungen vor, die wir in dieser Form bisher nicht hatten. Unser Dankeschön gilt dem Landkreis für diese Unterstützung.“

Kreisbrandmeister Olaf Lehmann erklärt: „Ich bin sehr froh, dass wir zusammen mit dem Sachgebiet Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst des Landkreises für die ehrenamtlichen Profis des DRK hier in unserer Feuerwehrtechnischen Zentrale, die ja eigentlich Katastrophenschutzzentrale heißen müsste, diese Bereitstellung ermöglichen konnten. Ich wünsche uns allen auch künftig eine gute Zusammenarbeit.“ Marcus Völpel, Sachgebietsleiter des Sachgebietes Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst beim Landkreis OPR, betont: „Die Bürgerinnen und Bürger müssen und können sich auf uns in Krisenlagen verlassen. Voraussetzung dafür sind bestmögliche Arbeits- und Übungsbedingungen für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte, ob von Feuerwehr oder DRK. Dies hat auch viel mit Respekt und Anerkennung der geleisteten Arbeit zu tun. Dieser Tag ist ein kleiner, aber wichtiger Schritt nach vorne für den Krisen- und Katastrophenschutz in unserem Landkreis.“

Dass sich die DRK-Einsatzkräfte aus Kyritz auf ihrem Spezialgebiet, der Betreuung und Verpflegung, besonders gut auskennen und ihr Handwerk verstehen, wurde am Ende des Tages unter Beweis gestellt. Bei leckeren Spezialitäten vom Grill und dem ein oder anderen Kaltgetränk konnte in kameradschaftlicher Runde der Einzug ins neue Zuhause im kleineren Rahmen angemessen gefeiert werden. *WS*

Der symbolische Banddurchschnitt vor den Stellplätzen der neuen Fahrzeughalle in der FTZ in Kyritz war ein besonderer Moment. Die DRK-Bereitschaft kann nun die neue Halle mitnutzen.
Foto: LK OPR/Alexander v. Uleniecki

93755/3

☑ Ja, ich bestelle die MAZ und lese bis zum Jahresende kostenlos!

Abtrennen und ab die Post

Die Lieferung soll beginnen am:
(spätestens am 15.11.2026) _____

☐ **MAZ Digital** (E-Paper mit vollem Zugriff auf MAZ+)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Geburtsdatum _____ Telefon

E-Mail-Adresse (wichtig für die Bestellbestätigung, den E-Paper-Zugang etc.)

Das Abonnement läuft bis zum 30. Juni 2027 und danach weiter, bis Sie etwas anderes von mir hören. Ich zahle ab Januar 2027 den aktuellen Bezugspreis. Dieser beträgt zurzeit wö. 10,99 Euro für MAZ Digital. Wenn ich nicht weiterlesen möchte, genügt eine kurze Info bis spätestens 14 Tage vor Ende des Aktionszeitraums. Ich erhalte die 50 Euro Geldprämie nach Eingang meiner Zahlung. Das Angebot gilt nur, wenn in den letzten drei Monaten kein Abo im Haushalt bestanden hat. Der Verlag behält sich die Ablehnung von Abos in Einzelfällen vor.

Widerrufsbelehrung: Diese Bestellung kann innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (Brief, E-Mail) widerrufen werden.

Machen Sie es sich einfach: Zahlen per Bankeinzug
Ich zahle bequem per SEPA-Lastschriftmandat. Dazu ermächtige ich die Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Andernfalls erhalte ich eine Rechnung.

DE _____
IBAN

Bankinstitut

Kundeninformationen
☐ Ja, ich möchte (jederzeit widerruflich) unverbindlich Informationen zu Angeboten der MAZ per E-Mail und Telefon erhalten.

Ich bestätige, dass die Einwilligung freiwillig erfolgte. Der Nutzung meiner personenbezogenen Daten durch die MAZ kann ich jederzeit telefonisch (0331 620 49 149), schriftlich (Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam, Friedrich-Engels-Straße 24, 14473 Potsdam) oder per E-Mail (aboservice@maz-online.de) widersprechen.

Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten: www.madsack.de/dsgvo-info
Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam,
Sitz: Potsdam, Registergericht: Amtsgericht Potsdam HRB 401

Datum _____ ✗ _____
Unterschrift